

# Thüringen im Fokus.



Mit dem symbolischen Durchtrennen des Bandes eröffnete Dr. Harald Marquardt (Mitte) gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen, Bodo Ramelow (3. von rechts) das neue Werk am Erfurter Kreuz. Bild: © Marquardt

## Bekenntnis zu Thüringen: Marquardt erweitert Produktion für Elektromobilität

**Erfreuliche Erweiterung im Industriegebiet Erfurter Kreuz: Der Mechatronikspezialist Marquardt, der bereits seit 2019 in Thüringen ansässig ist, weihte jetzt sein zweites Werk südlich von Erfurt ein. Das Unternehmen baut mit dieser Investition im 3-stelligen Millionenbereich seine Kapazitäten zur Fertigung von Batteriemanagementsystemen für Elektroautos aus. Die Produkte werden u. a. in Premiumfahrzeugen deutscher Hersteller zum Einsatz kommen.**

Marquardt beschäftigt in Thüringen bereits rund 350 Mitarbeitende und wird bis Ende 2025 auf einer Gebäudefläche von zwei Hektar weitere 200 Arbeitsplätze schaffen. „Wir freuen uns über das Engagement von Marquardt“, sagte Andreas Krey, Geschäftsführer der LEG, welche das Unternehmen ansiedelte und Flächen im Industriegebiet bereitstellt. „Der Freistaat wird durch diese Investition als Automotiv- und Batteriestandort weiter gestärkt.“

„Diese Investition hier in Thüringen ist – trotz widrigster Begleitumstände –

ein Bekenntnis zum Standort Deutschland. Zugleich ist das neue Werk ein Symbol des Aufbruchs und der Zuversicht. In einer wirtschaftlich wirklich herausfordernden Zeit arbeiten hier immer mehr Expertinnen und Experten an der Zukunft der Automobil-Geschichte: der Wende hin zur Elektromobilität“, sagte Dr. Harald Marquardt, Vorstandsvorsitzender der Marquardt Gruppe, anlässlich der Eröffnung.

Seinen Stammsitz hat das baden-württembergische Familienunternehmen in Rietheim-Weilheim, es ist nach eigenen Angaben weltweit führender Hersteller von mechatronischen Schalt- und Bediensystemen. Neben Batteriemanagementsystemen zählen zum Produktportfolio im Bereich Automotive auch Fahrzeugzutritts- und Fahrberechtigungssysteme. Weltweit sind rund 10.000 Mitarbeitende an 22 Standorten auf vier Kontinenten beschäftigt. Der Umsatz lag im Jahr 2023 bei knapp 1,4 Milliarden Euro; ein Zehntel wird in Forschung und Entwicklung investiert. (hw)

### News

#### Tüftler in Thüringen sind Nummer eins im ostdeutschen Vergleich

Thüringen bleibt das Land, in dem Tüftler mit Erfindergeist erfolgreich tätig sind: Bei den Patentanmeldungen pro Kopf landete der Freistaat im vergangenen Jahr im Vergleich mit den anderen ostdeutschen Ländern auf dem ersten Platz. Wie das Deutsche Patent- und Markenamt in München berichtet, schnitt Thüringen auch besser ab als einige westdeutsche Bundesländer. Insgesamt kam Thüringen 2023 auf 24 Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner. Seinen Nachbarn Sachsen, der auf 13 kam, überflügelte der Freistaat damit deutlich. Noch größer war der Abstand zu den anderen ostdeutschen Bundesländern, die Patentanmeldungen im einstelligen Bereich verzeichneten. Thüringen lag auch vor westdeutschen Bundesländern wie Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, die 15 beziehungsweise 13 Anmeldungen pro 100.000 Einwohner vermelden konnten. Fachleute führen das bemerkenswerte Abschneiden Thüringens auf die Tatsache zurück, dass hier seit Jahrzehnten erhebliche Kompetenzen und Potenziale in den Wirtschafts- und Technologiebereichen Optik und Medizintechnik bestehen. Insgesamt reichten im Jahr 2023 bundesweit Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie individuelle Erfinderinnen und Erfinder 38.469 Patente ein, was ein Plus von 3,4 Prozent zum Vorjahr bedeutete. (hw)

## Thüringen präsentiert seine Stärken in Südkorea

Anfang September reiste eine Thüringer Unternehmensgruppe in die viertgrößte Volkswirtschaft Asiens. Organisiert gemeinsam mit unseren Partnern Germany Trade and Invest, OptoNet e.V. und automotive thüringen e.V. standen als Stationen die Hauptstadt Seoul und die Provinz Gyeonggi-do auf dem Programm. Das hochinnovative Land mit Giganten wie LG, Samsung, Kia und Hyundai ist einerseits interessant als Exportmarkt, andererseits bietet es spannende Möglichkeiten, in Forschungskooperationen einzusteigen. Die innovative Start-Up-Kultur sowie die dortigen Forschungsschwerpunkte autonome Fahrzeuge, intelligente Transportsysteme, Entertainment-Systeme, Batterietechnologien und automatisierte Produktion liefern Anknüpfungspunkte für grenzüberschreitende Kooperationen mit den Thüringer Teilnehmern, die ihre Stärken in den Bereichen Sensorik, Elektronik und Elektromobilität präsentierten. Bei der im Programm vorgesehenen Netzwerkveranstaltung sowie dem Investorenseminar standen die Vorstellung des Thüringer Wirtschaftsstandortes sowie die Ansprache von potentiellen Investoren im Vordergrund. Angeknüpft werden konnte hier an einen Besuch des Staatsministers im Kanzleramt, Carsten Schneider, beim Botschafter in Seoul Anfang Mai 2024. Anlässlich dessen lud Thüringen zu einem Business Breakfast ein, bei dem interessante Kontakte angebahnt werden konnten. (maa)

## Thüringer Stadt punktet im Städte-Ranking

Zum wiederholten Male erarbeitete die schweizerische Prognos AG – bekannt für die Veröffentlichung verschiedenster Studien – ein deutschlandweites Städte-Ranking. In diesem Fall wurden 71 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern unter die Lupe genommen. Im Fokus standen dabei die Kategorien Ökologie, Mobilität, Soziales, Arbeit und Digitalisierung. Neben dem Status quo spielte auch die Dynamik eine Rolle, also die Entwicklung in einem gewissen Zeitraum. Und genau hier punktete die thüringische Universitätsstadt Jena und liegt auf Platz eins – vor Ulm, Chemnitz und Osnabrück. Auch die Landeshauptstadt Erfurt schaffte es in Sachen Dynamik unter die ersten 5 – gefolgt von Magdeburg, Dresden und Leipzig. (maa)

## Exklusives Treffen der Champions in Jena

**Ein außergewöhnliches Treffen der Champions fand Ende Mai in Jena statt: Unter dem Leitsatz „ChampionsMEET Thüringen: Wirtschaft trifft Fußball“ veranstaltete die LEG ihr zweites Treffen der Weltmarkt- und Technologieführer aus dem Freistaat. Im Vorfeld der Europameisterschaft erfolgte der Event in der Fußballarena Jena – im Beisein von Fußballweltmeister und DFB-Sportdirektor Rudi Völler und mit der Gelegenheit für alle Gäste, das öffentliche Training der Nationalmannschaft im Ernst-Abbe-Sportfeld zu verfolgen.**

Im März 2023 starteten Thüringer Wirtschaftsministerium und LEG die Kampagne „Hidden Champions – Thüringer Weltmarkt und Technologieführer“. Knapp 100 Unternehmen, die Spitzenleistungen erbringen und ganz vorn am Markt sind, hat die LEG seitdem prämiert. Das ChampionsMEET bringt Politik, LEG und

die Hidden Champions zusammen und ermöglicht den Austausch. Bei der zweiten Ausgabe des Events konnten Ende Mai sechs neue Weltmarkt- und Technologieführer ausgezeichnet werden. Stargast war Rudi Völler; zudem hielt der Teampsychologe der deutschen Nationalmannschaft, Prof. Hans-Dieter Hermann, einen inspirierenden Vortrag. Im Anschluss waren die Teilnehmer Zuschauer beim öffentlichen Training von Manuel Neuer, Toni Kroos, Thomas Müller und Co. Hintergrund war die Tatsache, dass die DFB-Elf im Vorfeld der EM eine Woche im Spa & Golf-Resort Weimarer Land (Blankenhain) zu Gast war; die LEG flankierte dies im Auftrag des Landes mit einer Reihe Infrastrukturmaßnahmen, dazu zählten Aufbau und Betrieb des Medienzentrums sowie die Sanierung des städtischen Sportplatzes und des Schlossplatzes. (hw)



Andreas Krey, Geschäftsführer LEG Thüringen, eröffnet das 2. Thüringer ChampionsMEET in der ad hoc Arena in Jena. Bild: © LEG Thüringen / Paul-Philipp Braun

## Reise nach Nordamerika bringt erfolgreiche Kontakte

**Die „Pacific Northwest Region“ in Nordamerika mit den beiden Zentren Seattle und Vancouver war Ziel einer Unternehmensreise Mitte August. Die Region punktet mit einer starken und vielfältigen Wirtschaft auf der Basis herausragender Hightech-Potenziale und war damit für Thüringer Firmen und Forschende ein überaus lohnendes Reiseziel.**

Mit Seattle besuchte die Delegation, die 20 Teilnehmer umfasste, eines der weltweiten Top-Cluster für die Luft- und Raumfahrtbranche. Als Headquarter von Amazon ebenso wie als Heimat zahlreicher weiterer Hightech-IT- und Digitalunternehmen sowie vielversprechender Start-ups erwies sich Seattle zudem als überaus attraktiver Standort für diesen Wirtschafts- und Technologiezweig. Viele Anknüpfungspunkte gerade zu Thü-

ringer Stärken boten sich im Rahmen der Reise auch in den Bereichen Quantentechnologie, künstliche Intelligenz sowie Life Sciences und Biotechnologie. Mit herausragenden Speakern konnte das Investorenseminar mit 40 Teilnehmern den Wirtschaftsstandort Thüringen aufs Beste präsentieren. Auch in Vancouver lag der Fokus auf der starken Informations- und Kommunikationsbranche. Des Weiteren besticht die kanadische Metropole durch ihre innovative Ausrichtung auf die Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien, zählt sie doch zu den Top Ten Cleantech Clustern weltweit. Auch hier eröffnete der Besuch von Firmen und Forschungseinrichtungen sowie der Austausch mit Marktakteuren spannende Optionen für lukrative Geschäfte und Kooperationen. (hw)

# Startschuss für neuen Wissenschaftscampus in Jena

**Jena erhält in den kommenden Jahren den größten biomedizinischen Hochschulcampus Mitteldeutschlands: Mittels eines Neubaus und der Sanierung eines Bestandsgebäudes entstehen großflächige Lehr- und Forschungsräume insbesondere für die Pharmazie und die Ernährungswissenschaften. In erster Linie werden die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena von der Investition, die rund 90,6 Millionen Euro umfasst, profitieren.**

Die Umbauphase startete kürzlich mit ersten Untersuchungen an der Bausubstanz des Gebäudes der ehemaligen Frauenklinik, die sich in unmittelbarer Nähe zur Stadt und zu anderen Universitätsstandorten befindet. Dieser Gebäudekomplex wird saniert; hier werden künftig Fachbereiche der Universität wie Pharmazie

und Teile der Ernährungswissenschaften Platz haben. 6065 Quadratmeter geben hier Raum für Labore, Seminarräume und Hörsäle sowie Bereiche für studentisches Arbeiten und wissenschaftliche Kommunikation. Hinzu kommt ein Neubau für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dessen Institut für Datenwissenschaften, der 2511 Quadratmeter umfasst.

Für die Finanzierung des Projekts stellt der Freistaat bis zum Jahr 2029 insgesamt 54,3 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie 27,2 Millionen Euro aus Landesmitteln bereit. Zehn Prozent der geplanten Gesamtausgaben bringen die Friedrich-Schiller-Universität und das DLR als künftige Nutzer auf. (hw)

## Zentrale Anlaufstelle für Telemedizin in Apolda

**In Apolda schlägt künftig das Herz der Thüringer Telemedizin: Im Industriedenkmal Eiermannbau entsteht auf 600 Quadratmetern das Thüringer Zentrum für Telemedizin. Federführend bei dem Projekt ist die Agentur WeCARE, ihre Partner sind die Krankenkasse AOK plus und die LEG Thüringen.**

Das Zentrum soll seine Arbeit Anfang kommenden Jahres aufnehmen und dann als Anlaufstelle für medizinische Forschung und Praxis dienen. Unter anderem sollen Ärzte hier telemedizinische Anwendungen erproben können; zudem bestehen Optionen für eine Weiterbildung in diesem Bereich. Die Telemedizin bietet in Zeiten von Personalknappheit bei Gesundheits-

anbietern und weiten Wegen zu Arztpraxen auf dem Land die Möglichkeit, mittels moderner technischer Lösungen in bestimmten Fällen Gesundheitsdienstleistungen digital zu erbringen. Eine „Apoldaer Erklärung zur Telemedizin in Thüringen“ diente WeCare und seinen Partnern dazu, die zunehmende Bedeutung der Telemedizin für die Patientenversorgung vor allem im ländlichen Raum zu betonen. Ziel von WeCare ist ein Verbund aller relevanten Akteure zur Entwicklung praxistauglicher Telemedizinanwendungen. Gefördert werden die Aktivitäten im Rahmen des Bundeswettbewerbs „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ vom Bundesforschungsministerium mit 8 Millionen Euro über sechs Jahre bis 2027. (hw)



Das vom Bauhaus-Architekten Egon Eiermann erbaute heutige Industriedenkmal beherbergt das Thüringer Zentrum für Telemedizin. Bild: © Thomas Müller

### News

#### Förderung von Innovation und Forschung

Das Team Thüringer Clustermanagement der LEG Thüringen bietet seit vielen Jahren Veranstaltungen an, die ein starkes Miteinander zwischen Firmen, Forschungseinrichtungen und Intermediären fördern und den Grundstein für gemeinsame Innovationsprojekte schaffen.

**InnoCON:** Wichtigstes innovationspolitisches Jahresevent. Führende Köpfe aus Industrie und Forschung kommen hier zusammen, teilen Wissen und Erfahrungen. Zugleich ist es eine Vernetzungslattform für Gründer.

**InnoMEET:** Kombination aus Vorträgen und Diskussionsrunden über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Spezialisierungsfeldern. Möglichkeit des branchenspezifischen, strategischen Netzwerkens sowie des Wissensaustausches mit anderen Vertretern.

**InnoLOG:** Renommierte Thüringer Wissenschaftler stellen in Vorträgen und Diskussionsrunden aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse vor. Ziel ist es, Synergieeffekte zwischen den Thüringer Forschungsinstitutionen, Start-ups und etablierten Unternehmen zu erschließen und Pfade zu tragfähigen Kooperationsnetzwerken und Transferprojekten zu schaffen, die Maßstäbe setzen.

**InnoPRO:** Workshops zur Projektinitiierung und Umsetzung strategischer FuE-Projekte mit Förderprogrammen des Bundes und der EU. (maa)

[www.cluster-thueringen.de](http://www.cluster-thueringen.de)

#### Rekord bei Strom aus erneuerbaren Energien

Thüringen ist auf einem guten Weg, um das bundesweite Ziel von 80 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 zu erreichen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes betrug im ersten Quartal 2024 der Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Stromverbrauch 63,9 Prozent. Das sind 1.956,2 Gigawattstunden (GWh) und ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 12,6 Prozent. Windenergie machte dabei mit 66,5 Prozent den größten Anteil aus, aber auch Energie aus Biomasse und die Photovoltaik verzeichneten Zuwächse. In Deutschland betrug im ersten Halbjahr 2024 der Anteil 58 Prozent laut Hochrechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft. (maa)

# Neue Kampagne kombiniert Entspannung mit attraktiven Tourismus-Orten

**Singen im Solenebel, Wein-Inhalation im Gradierwerk, Klangschaalen-Meditation im Bergwerk oder Yoga im Museum: Thüringen bietet im Rahmen einer aktuellen Kampagne die Chance, die natürlichen Heilmittel des Landes an besonderen Orten, die man nicht vergisst, für mehr Entspannung und gesundes Leben zu nutzen.**

„Auffallend ausgeglichen“ – so lautet der Name der Kampagne, die Interessierten mehr als 40 gesundheitsfördernde Angebote in 17 Kurorten und Heilbädern des Freistaats anbietet. Alle 40 Offerten wurden entweder neu entwickelt oder modernisiert. Projektpartner sind die Thüringer Tourismus GmbH und der Thüringer Heilbäderverband e. V. (THBV). Die

in Thüringen reichhaltig vorkommenden natürlichen Heilmittel wie Sole, Heilwasser, Moor und heilende Luft werden kombiniert mit touristisch attraktiven Orten und Sehenswürdigkeiten – Beispiele sind die Weinerstäubung im Gradierwerk Bad Sulza und die Traumreise im Solenebel in Bad Salzungen. Teilnehmende tun etwas für Entspannung vom stressigen Alltag und erleben gleichzeitig, wie vielfältig die Thüringer Tourismuslandschaft ist – die TTG und ihre Partner reagieren damit aktiv auf die gestiegene Nachfrage nach gesundheitsorientierten Dienstleistungen mit ausgeprägtem Wellness-Faktor. (hw)

[entspannen.thueringen-entdecken.de](https://entspannen.thueringen-entdecken.de)



Yoga in den Saalfelder Feengrotten ist ein besonderes Erlebnis. Bild: © TTG

## Zauberhaft: Thüringen errichtet größten Hexenbesen der Welt

**Thüringen hat als attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort eine Reihe Superlative zu bieten, und demnächst kommt ein außergewöhnliches Highlight dazu: Im nördlichsten Zipfel des Freistaats, im Ort Rotheschütte, wächst bis 2025 ein Aussichtsturm in Form des größten Hexenbesens der Welt in die Höhe.**

Fans von Magie und Zauberei wissen es längst, und unzählige Touristen haben sich davon locken lassen: Der Harz, eine reizvolle Natur- und Erlebnisregion, ist mit dem geheimnisvollen Hexenwesen eng verwoben – unter anderem treffen sich auf dem größten Berg des Harzes, dem Brocken, regelmäßig die weiblichen Fabelwesen zum Hexensabbat. Der neue Turm fügt dem beliebten Zauber eine weitere Attrak-

tion hinzu: Seine strahlend weiße Stahlkonstruktion, die im Rahmen der aktuellen Baumaßnahmen gerade Gestalt annimmt, erinnert an den Reisig eines Hexenbesens. In 70 Metern Höhe präsentiert der Turm künftig eine fantastisch-zauberhafte Ausstellung und eine verhexte Abenteuerwald-Erlebnis-Spielwelt. In die Höhe gelangen Familien mit Kindern mittels eines Aufzugs, der Weg nach unten kann rasant über eine von zwei Rutschen genommen werden. Die Tourismus-Attraktion ist ein Projekt des „Harzer Hexenreichs“, eines Tourismusprojekts des Landkreises Nordhausen, realisiert von der Service Gesellschaft und der Harzer Hexenreich GmbH und gefördert vom Thüringer Wirtschaftsministerium mit insgesamt 10,1 Millionen Euro aus GRW-Mitteln. (hw)

### Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft  
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

### Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Christine Maas  
Redaktionsschluss: 09/2024  
Layout: Franziska Gerlach  
Druck: Mehgro

### Ansprechpartner:

Herbert Stütz – Abteilungsleiter Akquisition,  
Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt  
Tel: 0361 5603-450  
invest@leg-thueringen.de  
www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

## i Termine

17. – 22.09.

IAA Transportation, Hannover  
Stand: Halle 13 / C44

25./26.09.

W3+ Fair, Jena

07. – 09.10.

EXPO REAL, München

15. – 19.10.

FAKUMA, Friedrichshafen  
Stand: B5-5110

16. – 20.10.

Frankfurter Buchmesse  
Stand: 3.1 G29

19. – 22.09.

122. Deutscher Wandertag in Heilbad  
Heiligenstadt

**2025 – ein gutes Jahr für lohnende  
Messeteilnahmen!**

Renommierte Fachmessen bieten Thüringer Firmen und Forschenden die ideale Plattform für Produktpräsentationen und Kundenkontakte. Das Jahresprogramm 2025 der LEG umfasst 17 Messen verschiedenster Branchen – und Aussteller aus dem Freistaat profitieren vom Full-Service der LEG, so dass sie sich bei minimalem eigenem Organisationsaufwand ganz auf ihren Auftritt konzentrieren können.

Bestandteil des Messeprogramms sind bereits bekannte Formate. Neue Angebote sind hingegen bspw.: Die Embedded World im März 2025; The smarter E Europe 2025 im Mai und die im selben Monat stattfindende Medizintechnik-Messe Hospitalar im brasilianischen São Paulo. Die LEG bietet zudem 2025 erstmals einen Thüringer Gemeinschaftsstand auf der führenden Fachmesse für IT-Security, der it-sa, an. Das Besondere daran: Für die 2024er Ausgabe dieser Veranstaltung gibt es einen Sondierungsbesuch – alle Teilnehmenden können dabei bereits Networking betreiben und eine perfekte Entscheidungsgrundlage für einen eigenen Auftritt im Oktober 2025 schaffen. Übrigens, bis 15.11.2024 können Sie sich Fördermittel des Freistaats sichern. (hw)

Das Jahresprogramm finden Sie hier:

